

Codes im Klassenzimmer

*Wie die Manosphere & Neue Rechte
mit Memes, Emojis und Phrasen
kommunizieren.*

Ein Guide für Lehrkräfte & Eltern

Kontext ist alles!

Viele der folgenden Symbole sind in den allermeisten Fällen harmlos. Ein Witz, ein Insider, ein normales Meme oder einfach die Lieblingsfarbe.

Eine Red Flag werden sie erst, wenn sie:

- gehäuft auftreten
- kombiniert werden
- in einem klar abwertenden, misogynen oder rassistischen Kontext fallen

Die folgenden Codes dienen oft als sogenannte "Dog Whistles". Für Außenstehende (das sind oft wir Lehrer:innen oder Eltern) klingen sie harmlos, für Eingeweihte sind sie klare Bekenntnisse zu einer Ideologie. Oft sind sie misogyn, rassistisch oder antisemitisch.

Auffallend ist: Diese Codes schwappen weltweit immer mehr ins Klassenzimmer, sei es in Debatten, in Hausübungstexten, auf den Tischen und Wänden, in Klassen-Chats, etc. Dieser Guide soll unterstützen die gängigsten Codes zu erkennen.

*Manosphere beschreibt ein loses, antifeministisches Online-Netzwerk, dessen gemeinsame frauenfeindliche Haltung von mildem Sexismus bis zu extremem Hass reicht

Manosphere



Die "Pillen"-Metapher



Red Pill: Das "Erwachen". Die (angebliche) Erkenntnis, dass die Gesellschaft "feminisiert" sei und Männer unterdrücke. Kernelement der Manosphere. Die Bedeutung stammt ursprünglich aus den Matrix-Filmen, wurde jedoch von der Manosphere übernommen, um diejenigen zu bezeichnen, die die „reale Wahrheit“ in der Welt sehen.

Blue Pill: Abwertend für "Unwissende" (oft "Betas" oder "Sims" genannt), die (angeblich) naiv dem Mainstream glauben.

Manosphere

Die 80/20 Regel



Das Emoji bedeutet meistens einfach "volle Zustimmung" oder "perfekt". In der Manosphere und in Incel-Kreisen wird es oft als Symbol für die sogenannte "80/20-Regel" verwendet (und dass diese zu 100% wahr sei).

Dies ist die (wissenschaftlich unbelegte) Behauptung, dass angeblich 80% der Frauen nur an den "obersten" 20% der Männer (den "Alphas" oder "Chads") interessiert seien. Es soll den fatalistischen Glauben ausdrücken, dass 80% der Männer für die Mehrheit der Frauen "unsichtbar" und chancenlos seien.

Manosphere

Die "Hierarchie"

Alpha: Der (vermeintliche) dominante, erfolgreiche Anführer.

Beta / Simp: Abwertend für den (vermeintlich) unterwürfigen Mann, der Frauen "hinterherläuft" oder Respekt zollt, ohne (sexuelle) Gegenleistung zu bekommen.

Sigma: Der "einsame Wolf". Gilt als gleich "stark" wie der Alpha, agiert aber bewusst außerhalb der sozialen Hierarchie (oft ein propagiertes Idealbild).

Chad: Archetyp des genetisch überlegenen, attraktiven "Alpha", der mühelos Erfolg bei Frauen hat.

Stacy: Idealisierung der Weiblichkeit. Eine überaus attraktive, sexuell begehrenswerte, promiskuitive, aber geistlose Frau. Sie ist letztendlich unerreichbar, insbesondere für Männer, die keine Chads sind.

Chads und Stacys sind gleichzeitig Objekte der Verachtung und Begierde und verdeutlichen eine klischeehafte Sichtweise auf Männer und Frauen.

Manosphere

Der Jargon

Looksmaxxing: Die (oft obsessive) Praxis, das eigene physische Aussehen durch Fitness, kosmetische Eingriffe oder Kleidung zu "maximieren".

"What colour is your Bugatti?" (A. Tate): Rhetorische Frage, um andere als arm, irrelevant und meinungslos abzuwerten. Der Spruch wird zwar vielleicht nicht mehr mit der gleichen Häufigkeit wie auf dem Höhepunkt seines Hypes 2023 verwendet, funktioniert aber weiterhin als "Dog Whistle" oder Meme, um Reichtum als alleinigen Maßstab für den Wert einer Meinung zu setzen. Er ist ein etabliertes "Erkennungszeichen" für seine Anhänger:innen.

"Make me a sandwich": Explizit misogynen Phrase, um Frauen und Mädchen auf eine (vermeintlich) traditionelle Rolle zu reduzieren und sie zum Schweigen zu bringen. Ein Troll-Kommentar, der schon lange vor Andrew Tate existierte, aber durch ihn und die Manosphere eine massive Renaissance erlebte. Wird weiterhin aktiv genutzt, um Frauen in Online-Diskussionen abzuwerten und ihre Autorität zu untergraben

Manosphere

"Repeal the 19th!"

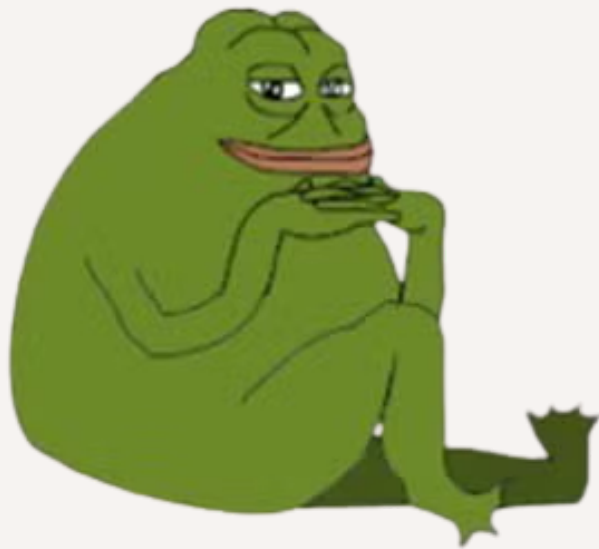
Die Forderung "Repeal the 19th!" (Schafft den 19. Zusatz ab!) ist eine direkte politische Forderung aus den USA. Der 19. Verfassungszusatz hat Frauen 1920 das Wahlrecht garantiert.

Die Forderung, diesen Zusatz aufzuheben, ist ein direkter antifeministischer Angriff. Die zugrundeliegende misogynne Behauptung ist, dass Frauen angeblich "falsch" wählen (zu links/liberal) und die Gesellschaft besser wäre, wenn Männern das Wahlrecht vorbehalten wäre.

Auch wenn es ein US-Slogan ist, ist er in der globalen Online-Manosphere ein klares Bekenntnis. Es ist keine "ironische" Forderung mehr, sondern eine Red Flag für eine offen antidemokratische und misogynne Ideologie.

Ambivalente Codes

Pepe, der Frosch



Pepe ist das bekannteste Beispiel für einen "gekaperten" Code. Ursprünglich ein harmloses Meme, wurde Pepe ab 2015 von der Alt-Right-Szene gekapert. Sie nutzen ihn massiv für rassistische und antisemitische Inhalte.

Heute ist er beides: ein harmloses Meme und im extremistischen Kontext ein Hass-Symbol. Diese Ambiguität macht ihn zur perfekten "Dog Whistle".

Achtung: "Groyper"-Variante (rundlicher, Hände am Kinn) ist nicht harmlos. Sie ist ein klares Erkennungszeichen einer White-Supremacist-Strömung.

Ambivalente Codes

Das blaue Herz



Oft einfach die Lieblingsfarbe bzw. auch als Zeichen für Vertrauen, Freundschaft oder eine platonische Verbindung genutzt.

Als "Dog Whistle" wird das blaue Herz gezielt von Anhänger:innen der FPÖ und der AfD als Erkennungszeichen in Profilen und Kommentaren verwendet.

Ambivalente Codes

Die OK Geste



"Okay", "Perfekt", "Alles klar". In vielen Kulturen (und beim Tauchen) ein absolut positives Zeichen.

Als "Dog Whistle" wird das Symbol als Formung von WP (White Power) verstanden und mittlerweile von echten Rechtsextremist:innen (z.B. der Attentäter von Christchurch) verwendet. Sie nutzen es seitdem bewusst als Erkennungszeichen.



99% der Nutzung sind harmlos. Im politischen oder provokativen Kontext ist es aber eine bewusst gesetzte Red Flag.

Ambivalente Codes

Clown World



Diese Emoji-Kombination (oft auch nur der Clown) ist ein zynischer Code. Er drückt aus, dass die moderne, liberale und diverse Gesellschaft "absurd", "verrückt" und "eine Farce" sei. Es wird genutzt, um sich über progressive Politik, LGBTQIA+ Rechte oder Antirassismus lustig zu machen.

Anders als ❤️ oder 🙌 ist 🤡🌍 fast nie harmlos, sondern im politischen Kontext eine klare Red Flag zur Abwertung der liberalen Demokratie.

Ambivalente Codes

Antisemitismus

well, well, well

In den meisten Fällen einfach eine gängige englische Floskel ("Na sieh mal einer an...").

In antisemitischen Kreisen wird diese Phrase als "Dog Whistle" spöttisch als Auftakt verwendet, wenn man vermeintlich jüdischen Einfluss oder eine jüdische Verschwörung "entlarvt" haben will.

Die Phrase dient als zynisches Signal an Gleichgesinnte. Sie deutet an, dass ein Ereignis oder eine Person (die oft im nächsten Satz genannt wird) Teil einer angeblichen jüdischen Agenda sei. Besondere Achtung auf den Kontext!

Ambivalente Codes

Antisemitismus

(((Echoes)))

Dies ist kein harmloses Symbol. Die drei Klammern ((())) sind ein expliziter antisemitischer Code.

Sie werden online um Namen von Personen (z.B. (((Soros)))), Organisationen oder Begriffe (z.B. (((die Medien))) oder (((Globalisten)))) gesetzt.

Es dient der Markierung von Jüd:innen, jüdischen Organisationen oder Dingen, die angeblich "jüdisch kontrolliert" seien. Das "Echo" soll symbolisieren, wie diese Namen angeblich durch die Geschichte "hallen". Relevanz: Dies ist eine klare Red Flag und ein eindeutiges antisemitisches Hass-Symbol.

Namen, die man kennen sollte

Persönlichkeiten

Diese Personen sind zentrale Influencer und Ideologen. Wenn ihre Namen (ernsthaft oder "ironisch") im Klassenzimmer fallen, ist das ein Indikator dafür, dass sich Schüler:innen mit diesen Inhalten beschäftigen.

Andrew Tate: Zum Teil immer noch die globale Ikone der "Manosphere". Steht für aggressive Misogynie, materialistischen "Erfolg" und das "Alpha"-Ideal.

Jordan Peterson: Psychologe und Autor. Dient vielen als "intellektueller" Einstieg. Seine Kritik an "politischer Korrektheit" und seine Thesen zu (vermeintlich natürlichen) Hierarchien sind extrem populär.

Charlie Kirk: Gründer von "Turning Point USA". Eine Schlüsselfigur der US-Neuen Rechten, die stark gegen "Wokeness" und progressive Politik mobil machte. Wurde im September 2025 ermordet.

Nick Fuentes: US-amerikanischer Antisemit und White-Supremacist. Seine Anhänger:innen nennen sich "Groypers" – das dazugehörige "Groyper"-Meme ist sein Symbol.

Stellen, die man kennen sollte

Weiterführendes Material

Diese (und viele weitere) Stellen bieten spezialisierte Hilfe, Beratung und detailliertes Unterrichtsmaterial, um diese und weitere Themen im Alltag und im Unterricht zu behandeln.

DÖW: Detaillierte Übersicht zu rechtsextremen und Neonazi-Codes in Österreich.

Beratungsstelle Extremismus: Unterlagen zu verbotenen Symbolen und professionelle Anlaufstelle für Beratung.

DERSTANDARD Medienkompetenz: Auswahl an Infomaterialien und Arbeitsblätter zum Thema Desinformation, KI, etc.

ZARA: Bietet Beratung und Workshops bei Rassismus und Online-Hass.

saferinternet.at: Aktuelle Unterrichtsmaterialien zu Themen wie Hass im Netz, Fake News und Medienkompetenz.

Klicksafe.de: Deutsche Guides zur Prävention und Erkennung von extremistischer Symbolik.

Und jetzt?

Was tun als Lehrkraft oder Elternteil?

Wenn dir diese Symbole oder Phrasen im Alltag begegnen, können folgende Schritte helfen, pädagogisch sinnvoll zu handeln.

- Hinsehen und Kontext prüfen: Ist es ein Einzelfall oder ein Muster?
- Nachfragen statt verbieten: Ein offenes Gespräch ("Was bedeutet das Meme für dich?", "Wo hast du das gesehen?") ist oft aufschlussreicher als eine Konfrontation
- Klare Haltung zeigen und Medienkompetenz stärken: Im Unterricht oder zu Hause thematisieren, wie Memes, Propaganda und Degradierung als Strategien funktionieren

Quellen: ADL, bpb.de, Britannica, Bundesamt für Verfassungsschutz (Deutschland), Correctiv, Educate Against Hate, Internet Matters, klicksafe.de, Rationalwiki, smoothwall.com, The Guardian, UN Women, ZDFinfo

@bernhard_gmeiner